

D.I. Nasouh TUJAR
Schönbrunner Strasse 153/20
1120 Wien

**Herrn Bundesminister für europäische und
internationale Angelegenheiten
Dr. Michael Spindelegger
Ballhausplatz
1010 Wien**

Wien, 14.11.2009

Unerklärliche Hürden zur Erlangung eines Besuchvisums

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Spindelegger!

Zunächst möchten wir Ihnen versichern, dass wir gegen jede Art von Visums- oder Aufenthaltsmissbrauch in Österreich sind und dafür, dass bei Verstoß harte Strafen verhängt werden sollen.

Es liegt uns aber sehr am Herzen Sie darüber zu informieren, dass die Hürden für Antragssteller eines Besuchvisums bei einigen österreichischen Botschaften in arabischen Ländern, für uns unerklärlich sind.

Diese Hürden geben den Anschein, dass ein Österreich-Besuch unerwünscht ist und werden von vielen als Schikane betrachtet, um den Antragsteller von seinem Vorhaben abzuhalten.

Es ist bekannt, dass der Antrag eines Besuchvisums von den österreichischen Botschaften erst entgegengenommen wird, wenn eine beglaubigte Einladung aus Österreich vorliegt.

Die einladende Person ist verpflichtet das Einkommen, Wohnungsgröße und Bürgschaft für die Person, die eingeladen wird, offiziell vorzulegen.

Für uns ist es aber unverständlich, dass der Besucher, der im allgemeinen ein Visum für ein bis vier Wochen beantragt, zusätzlich zu einer Krankenversicherung für die Dauer seines Aufenthaltes in Österreich, noch hohe Geldbeträge in der Bank deponieren oder seinen Besitz in seinem Heimatland deklarieren muß.

Zusätzlich zu all diesen Hürden muß der Antragsteller oft monatelang warten bis er sein Visum bekommt!

Dies gilt genau so für Verwandte ersten Grades von Österreichern, die beruflich und gesellschaftlich hier sehr gut situiert sind und die bereits mehrere Generationen in Österreich leben.

Wir sind der Meinung, dass uns als Österreicher das Recht zusteht, dass unsere Familienangehörigen und Freunde in Österreich besuchen dürfen, wenn die von uns verlangten Sicherstellungen erfüllt sind.

Zusätzliche Sicherstellungen und Hinhaltungen durch monatelanges Warten auf ein Besuchsvisum sind überflüssig und nicht gerechtfertigt.

Im Namen unseres Verbandes ersuchen wir Sie höflichst, die Angelegenheit zu prüfen und hoffen sehr, dass Sie Verständnis für unser Anliegen haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Vorstand des Verbandes Österreicher Arabischer Abstammung:

Dr. Sami AYAD Dr. Hamid FAYADH, DI. Dr. Ali KANADA, Dr. Tarek MALANDI,
DDr. A.S. SAFAR, D.I. Nasouh TUJAR, Dr. Hischam WATTI

Für den Vorstand:



DI. Nasouh TUJAR
(Präsident)

Kopie: - Herr Bundespräsident Dr. Heinz Fischer
- Frau Bundesministerin für Innere Dr. Maria Fekter
- Die arabischen Botschafter in Österreich
- Vertreter der arabischen Liga in Wien